

# Tour zu Schlössern und Herrenhäusern

Neues Angebot nicht nur für Feriengäste – Kabarettistin Gerti Gehr begleitet die Fahrten

Von Marita Haller

**Zwiesel.** Ab sofort können Feriengäste und Einheimische jeden Freitag eine etwa dreistündige Rundfahrt zu Schlössern und Herrenhäusern im Zwieseler Winkel erleben. Die beliebte Kabarettistin Gerti Gehr würzt diese Fahrt in die gläserne Vergangenheit mit humorvollen Geschichten und erstaunlichen Fakten zum „Mysterium Glas“.

Feriengäste werden auf Wunsch vom Hotel abgeholt und wieder zurückgebracht. Die übrigen Interessierten erfahren den Ausgangspunkt der Rundfahrt, die um 9 Uhr in Zwiesel beginnt, bei ihrer Anmeldung im Reisebüro Lambürger, ☎ 09922-84 12 50.

Als Gerti Gehr aus der Oberpfalz in den Bayerischen Wald zog, war sie nach eigenen Worten überrascht von der Vielzahl kultureller Juwelen, die hier vorhanden sind. „Ich war wirklich erstaunt und begeistert von der Geschichte der hiesigen Glasmacherkunst.“ Die Herrenhäuser und Schlösser und die Geschichte drumherum, die die Menschen geprägt hätten, werde viel zu wenig wahrgenommen, findet Gehr. „Bei dieser Rundfahrt möchte ich den Glanz und den kulturellen Reichtum, den der Zwieseler Winkel zu bieten hat, ans Licht bringen“, kündigte die Kabarettistin bei der Erkundungstour mit Busunternehmerin Carolin Lambürger-Tremel und dem *Bayerwald-Boten* an.

Das erste Ziel der Fahrt ist Rabenstein mit seinem Glasherrenschloss der Freiherrn Poschinger aus dem Jahr 1913. Hier arbeitete bereits Anfang des 14. Jahrhunderts eine „Patterlhütte“, die Rosenkranzperlen herstellte. Und hier begann auch der Tourismus im Zwieseler Winkel. Im 19. Jahrhundert suchte auch der Dichter und Philosoph Friedrich Nietzsche Erholung in der Arberregion und schwärmte förmlich von der Gastfreundschaft des damaligen Glashüttenherrn Wilhelm Steigerwald in dessen prachtvoller Villa aus Holz.

Die Krone der Glasmacherkunst bietet das nächste Ziel Theresienthal mit seiner Kristallglas-



**Das Schloss der Familie von Wolffersdorff in Oberzwieselau** ist eines der Ziele, die bei der Tour angefahren werden. Kabarettistin Gerti Gehr (re.) begleitet die Fahrten, für die man sich bei der Firma Lambürger (links Carolin Lambürger-Tremel) anmelden kann. – Fotos: Haller



**Weitere Stationen: Schloss Buchenau...**



**...Schloss Rabenstein...**



**...das Schlössl in Spiegelhütte...**



**...Schloss Ludwigsthal.**

manufaktur aus dem Jahr 1836. Das schicke Herrenschlösschen kann noch viel aus der Zeit erzählen, als Könige, Kaiser und Zaren Glasobjekte aus Theresienthal orderten, die der Legende nach sogar zu Fuß bis an den Zarenhof in Sankt Peterburg gebracht wurden.

Die folgende Station ist Schloss Ludwigsthal mit dem herrlichen Spiegelsaal, heute ein Zentrum für Umweltbildung im Nationalpark Bayerischer Wald. Mit diesem Glasherrenschloss aus dem Jahr 1830 vollendete Georg Christoph Abele sein Glashüttengut. Hier verweilte der spätere König Otto, als er noch Prinz war, um sich zu erholen. Die unglückliche Ehefrau des Glashüttenbesitzers von Streber soll in diesem Schloss noch immer spuken...

Nach dem „verhinderten Liebeschlösschen“ des Ferdinand von Poschinger in Spiegelhütte wird das ehemalige Glashüttengut Buchenau angesteuert. Dieses Schloss aus dem Jahr 1840 gehörte zur Hilzenhütte. Es hat bekannte Persönlichkeiten beherbergt, wie Engelbert Humperdinck, der Teile seiner Oper „Hänsel und Gretel“ hier entstehen ließ. Die berühmte Kochbuchautorin Erna Horn prägte das Schloss besonders.

In Oberzwieselau erinnern noch die über 300 Jahre alten Allee-bäume, welche die Straße zur Glashütte säumten, sowie das Herrenhaus aus dem Jahr 1705 mit dem angebauten privaten Schloss von Baron von Wolffersdorff an die Zeit der reichen Glasmacherkunst. Das Areal besticht zudem durch seinen gepflegten Golfpark mit Blick zum Arber.

Nur ein gedanklicher Ausflug ist möglich zum ehemaligen Traumschloss im Wald der Freiherrn Poschinger von Frauenau in Oberfrauenau, das selbst Könige beherbergte, denn es existiert nicht mehr. Ein poetischer Gedankenflug mit Gerti Gehr schließt die dreistündige Fahrt ab, dann geht es wieder zurück nach Zwiesel.

Eine Anmeldung für die Tour ist im Reisebüro Lambürger dringend erforderlich. Der Preis beträgt 38 Euro für Erwachsene und 15 Euro pro Kind.